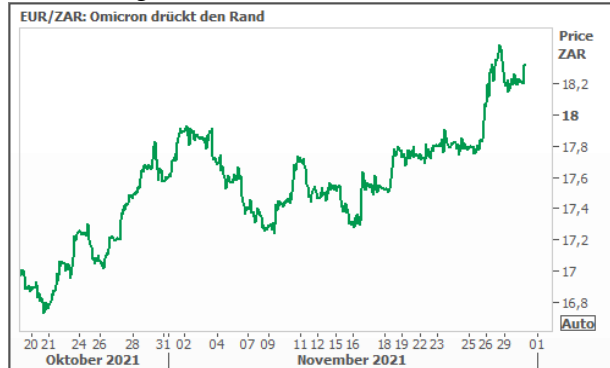


Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

DEISENBERICHT

- EUR/USD: Deutsche Inflation bei 5,2 Prozent - wenig Kursauswirkung.
- EUR/ZAR: Omicron drückt den Rand.

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,1316	1,1331	JPY	128	128,24	CHF	1,0417	1,0437
GBP	0,8491	0,8511	CAD	1,4461	1,4521	SEK	10,2666	10,2906
CNY	7,1954	7,2354	NOK	10,2721	10,2961	PLN	4,6743	4,6943
CZK	25,5460	25,6960	AUD	1,5859	1,6009	NZD	1,6591	1,6741
TRY	14,5928	14,6028	RUB	84,6071	85,2071	ZAR	18,3203	18,4203
HKD	8,7813	8,8813	SGD	1,5434	1,5584	HUF	365,27	370,27
USD/JPY	113,05	113,25	GBP/USD	1,3303	1,3343	USD/CHF	0,9204	0,9214

Marktdaten

Dax	15.280,86	Citibank Indikator
Future	172,41	Close Vortag
Rendite 10J.	-0,317	in Prozent
Vol	6,70	in Prozent
Öl	70,83	in USD/Barrel Brent
Gold	1.792,98	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
9:55	GE	Arbeitslosenrate (sa)	5,4	5,4
9:55	GE	Veränderung Arbeitslosenzahl (sa)	-25	-39
11:00	EC	Verbraucherpreisindex (M/M / J/J), in %	0 / k.A.	0,8 / 4,1
11:00	EC	CPI-Schätzung	4,5	4,1
15:00	US	S&P/Case-Shiller Häuserpreisindex (J/J), in %	19,3	19,7
15:45	US	Chicago Einkaufsmanagerindex	67	68,4
16:00	US	Verbrauchervertrauen Conference Board	110,4	113,8
	US	Fed-Redner: Powell, Williams, Clarida		

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement: Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Ines Wöhler
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff
Handelsregister AG Essen HRB 820

EUR/USD: Der Euro konnte seine Gewinne vom vergangenen Freitag weitestgehend halten, auch wenn es gestern zunächst so aussah, als würden die Kurse stärker bröckeln. Die gestrigen Wirtschaftsdaten halfen dabei dem Euro, sich zu stabilisieren. Der Geschäftsklimaindex lag im November mit 117,5 Punkten zwar unter dem Wert des Vormonats, konnte aber immerhin die Erwartungen erfüllen. Mit mehr Spannung wurden die deutschen Verbraucherpreise erwartet. Die Analysten rechneten mit einem weiteren Anstieg gegenüber den 4,5 Prozent im Oktober. Mit einer „fünf“ vor dem Komma hatte dann aber kaum jemand gerechnet. Um sage und schreibe 5,2 Prozent verteuerten sich die Preise und damit so stark wie seit Juni 1992 nicht mehr. Volkswirte fordern zunehmend von der Europäischen Zentralbank, auf die Entwicklung zu reagieren und den Fuß vom geldpolitischen Gas zu nehmen. Aus der EZB hieß es sofort, dass man zukünftig nicht von höheren Werten ausgehen werde und unverändert bald mit sinkenden Preisen rechnen. Auch heute ist der Datenkalender gut gefüllt. Neben der Verbraucherpreisschätzung aus der Eurozone steht vor allem das US-Verbrauchervertrauen im Fokus. Aktuell handelt der Euro wieder etwas fester um 1,1320.

EUR/ZAR: Nachdem der südafrikanische Rand in der ersten Jahreshälfte eine gute Performance hinlegte, geriet die Währung in der zweiten Hälfte zunehmend unter Druck. Zum einen sorgten die Zinserhöhungsphantasien in den USA für Abflüsse aus den Emerging-Markets-Währungen, zum anderen leidet Südafrika wirtschaftlich unter der Pandemie. Nun tauchte eine neue Virusvariante dort auf und schüttelte die Märkte ordentlich durch. Es kam am vergangenen Freitag zu einem Sell-Off an den heimischen Aktienmärkten und auch der Rand gab deutlich nach. Nach den ersten Berichten, dass die neue Variante eventuell doch nicht so tödlich sei, konnten sich die Kurse teilweise wieder erholen. Die medizinische Datenlage ist bisher noch zu dünn, dies einordnen zu können. Somit bleibt die Lage weiterhin schwer prognostizierbar. Die Zinserhöhungen in den USA könnten, je nach weiterem Verlauf der Pandemie, sogar nach hinten rücken. Dies wiederum würde die EM-Währungen etwas stützen. Aktuell notiert EUR/ZAR um 18,3550.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Tag

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.